

"Und wie arbeiten wir als Schule jetzt mit den Daten weiter?"

Der im Folgenden skizzierte **Ablauf des Auswertungsprozesses** dient als orientierender Vorschlag:

1. Laden Sie Vertreter*innen der befragten Personengruppen zur gemeinsamen Auswertung der Ergebnisse ein.
2. Bedanken Sie sich zunächst für das entgegengebrachte Vertrauen über die Rückmeldungen.
3. Bringen Sie als Einstieg in die Auswertung allen Beteiligten die in der Befragung fokussierten Aspekte von Schulqualität noch einmal in Erinnerung.
4. Präsentieren Sie dabei zunächst die Grafik zur Gegenüberstellung der Wahrnehmungen der verschiedenen Befragungsgruppen und fokussieren Sie dabei die Aspekte, die von bestimmten Gruppen besonders *positiv* wahrgenommen wurden.
 - ➔ Zufriedenheit: "Das haben wir schon. Das ist schon gut."
5. Fokussieren Sie anschließend die Aspekte, die von bestimmten Gruppen als besonders *ablehnend* wahrgenommen wurden, deren Beurteilung besonders *überrascht* oder *unverständlich* ist.
 - ➔ Wo finden wir Unzufriedenheit? "Da ist ein Bedarf."
 - ➔ Wo werden Entwicklungsbedarfe sichtbar?
6. Wo werden *Unterschiede* zwischen den Wahrnehmungen der befragten Gruppen sichtbar? Nutzen Sie die mehrperspektivische Sichtweise für detailliertere Informationen.
 - ➔ Wo besteht Uneinigkeit?
7. Betrachten Sie die herausgearbeiteten Auffälligkeiten mithilfe der detaillierten gruppenspezifischen Ergebnisse genauer und diskutieren Sie diese vor dem Hintergrund der Situation an Ihrer Schule.
 - ➔ Wofür brauchen wir eine Lösung?
 - ➔ Was ist uns wichtig? Welchen Fokus setzen wir? "Wo können wir mit wenig Ressourcen schnell wirksam werden?"
 - ➔ Was steckt schon an Lösung oder gangbaren Wege in den Daten?
8. Leiten Sie sinnvolle und zielführende Maßnahmen zur Schulentwicklung ab, die kurz-, mittel- oder langfristig in Angriff genommen werden sollen.
9. Stimmen Sie sich ab, welche der Maßnahmen tatsächlich umgesetzt werden sollen. Erfahrungsgemäß können das nicht mehr als maximal drei sein.